

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 673

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

226

XI. 669.—XI. 673.

durch grosse goldene Punkte unterschieden. Der Text mit Vocalzeichen versehen. Auf den Vorstehblättern vorn und rückwärts Zusätze von fremder Hand.

XI. 669. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 202 Blätter in 16°. Früherer Besitzer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Inmitten einige leere Blätter. Die Sprache ist die arabische. Die Schriftzüge maronitisch-persisch. Zu Anfang sind eine Anzahl Blätter von einem spätern Besitzer im schlechten Neschi geschrieben.

XI. 670. Papierhandschrift vom Jahre 1746. 280 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Bibliothecae San-Florianae Canonicorum Lateranensium s. Augustini Catalogus secundum scientiarum, facultatum, artium et rerum classes adornatus praecedenti Catalogo inserviens. Industria ac Impensis D. D. Joannis Georgii Praepositi adornatus et collectus anno 1746. Unter dem Catalogus praecedens ist der grosse unter Probst Johann Georg in dem Jahre 1745 angefertigte aus 8 Foliobänden bestehende Nominalcatalog gemeint. Reingeschrieben wurde derselbe anno 1747. Siehe unten.

XI. 671. Papierhandschrift vom Jahre 1637. 418 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus Bibliothecae San-Florianae anno 1637 compositus. Das Titelblatt: Paradisus sapientiae in terra florida situata Musarum amplissimum complectens Labyrinthum hoc est Libraria Theoctisicae Scientiae ad sanctum Florianum collocata profundissimum doctissimorum auctorum continens laborem Erecta 1637.

Diese Worte sind umgeben von den Bildnissen der Repräsentanten der einzelnen Wissenschaften. Am untern Rande das Wappen des Probstes Leopold Zehetner (1612—1646) dem dieses Werk von dem Stiftsbibliothekar Wolfgang Rainer gewidmet worden ist. Im Catalog sind die Manuscripte und Incunabeln ohne Unterscheidung mit den übrigen Druckwerken aufgeführt. In der langen Vorrede verbreitet sich der Verfasser über die Verdienste des Probstes Leopold im allgemeinen und speciel bezüglich der Bibliothek.

XI. 672. Papierhandschrift vom Jahre 1745. 306 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus ss. Patrum in Bibliotheca s. Floriani asservatorum. Auf der innern Seite des vordern Deckels steht oben: perfectum 5. Jan. 1745. Der Catalog folgt der Ordnung des Alphabets.

XI. 673. Papierhandschrift aus dem Anfang des XIX. Jahrh. 4 Bände in 2° von 70 und 112 Seiten, 31 und 103 Blättern. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus ss. Patrum, Historiae Literariae, Historiae natur. et In-

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 673

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 227. [Digitalisat]

XI. 673.—XI. 680.

227

cunabulorum in Bibliotheca San-Floriana asservatorum. In alphabetischer Ordnung mit literärhistorischen Zusätzen von dem Verfasser, dem 1837 verstorbenen Stiftsbibliothekar Carl Klein.

XI. 674. Papierhandschrift aus dem Anfang des XIX. Jahrh. 110 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Memorandenbuch des Bibliothekars Carl Klein. Enthält meist seltene Bücher unserer Bibliothek in alphabetischer Ordnung mit werthvollen literärhistorischen Nachweisen. Das Buch enthält neben den 110 numerirten Blättern ebenso viele eingeschaltete.

XI. 675. Papierhandschrift aus dem Anfang des XIX. Jahrh. 138 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalog der modernen lateinischen schönen Literatur. Verfasst vom Bibliothekar Carl Klein; reich mit literärhistorischen Notizen versehen.

XI. 676. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 71 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus Codicum Manuscriptorum saeculo XVI. vetustiorum qui in bibliotheca St. Floriani asservantur. Der Catalog ist durch den Bibliothekar Michael Ziegler späteren Probst von St. Florian (1793—1823) angelegt worden. Es sind darin nur 297 Codices verzeichnet.

XI. 677. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 122 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Catalogus Incunabulorum Bibliothecae s. Floriani. Der Verfasser ist der obengenannte Michael Ziegler. Der Catalog ist mit ausführlichen und werthvollen literärhistorischen Nachweisen versehen.

XI. 678. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 97 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Manuscriptorum bibliothecae San-Florianae Catalogus secundum ordinem Alphabeti.

XI. 679. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 58 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Index Manuscriptorum Canoniae ad S. Florianum secundum classes et secundum alphabetum. Bl. 55^b ein kurzer Lebensabriss des berühmten Rechtslehrers an der Universität Salzburg Franz Josephus und Verzeichniss seiner Schriften. Siehe unten XI. 702—705. Der Catalog ist von Johann Pachl Can. reg. domus s. Floriani gest. 1744.

XI. 680. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 81 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Index supra Manuscripta Canoniae ad s. Florianum secundum classes et secundum alphabetum. Abschrift von dem vorhergehenden Codex.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 673

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28359